

mit **BLICK** 2024

Interview

Bezirksvorsteher
Kevin Latzel blickt auf
das neue Jahr

Porträt

Zeit zum Tanzen - ein Besuch
beim Inklusionsprojekt

Firmenvorstellungen

Geschäfte, Betriebe und
Unternehmen präsentieren sich



Eine Publikation der

Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung

STUTTGARTER
ZEITUNG

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

Royal Classical Ballet

Nussknacker

Mit Märchenerzähler

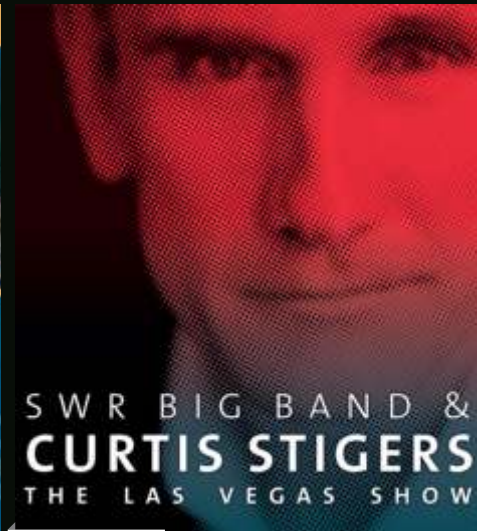
15 Uhr

Schwanensee

Ein überragendes Meisterwerk

20 Uhr

03.01.24 :: STUTTGART LIEDERHALLE



SWR BIG BAND & CURTIS STIGERS

THE LAS VEGAS SHOW

11.01.24 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

Doris Reichenauer

von Dui do on de Sell

&

KOHLHEPP

13.01.24 :: FELLBACH SCHWABENLANDHALLE
20 Uhr



Im Exil

Ben Becker
Joseph Roth

10.02.24 :: STUTTGART | LIEDERHALLE
20 Uhr

BiBi Blocksberg

Alles wie verhext!

Das Musical

10.02.24 :: STUTTGART LIEDERHALLE
11 Uhr

PEYTON PARRISH

PR

10.02.24 :: STUTTGART | PORSCHE-ARENA
20 Uhr

BACK ON TRACK TOUR 2024

EAGLE-EYE CHERRY

11.02.24 :: STUTTGART IM WIZEMANN
20 Uhr

CARDINAL BLACK

January Came Close Europe 2024

27.02.24 :: STUTTGART IM WIZEMANN
20 Uhr

fünf

Ein Fest für König Gugubo

EINE MUSIKALISCHE REISE IN DIE STEINZEIT

08.-10.03.2024 :: STUTTGART | SPARDAWELT EVENTCENTER

ONE STEP CLOSER

A TRIBUTE TO LINKIN PARK

15.03.24 :: STUTTGART LKA LONGHORN
20 Uhr

KOKUBU

DRUMS OF JAPAN

NEUES PROGRAMM

20.03.23 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

RYANSHERIDAN

SPRING TOUR 24

05.04.24 :: STUTTGART IM WIZEMANN
20 Uhr

THE ORIGINAL

HARLEM GLOBETROTTERS

2024 WORLD TOUR

12.04.24 :: LUDWIGSBURG MHP ARENA
19 Uhr

Doris Reichenauer

Jetzt hat's gschnackit...

12.04.24 :: WAIBLINGEN BÜRGERHAUS
20 Uhr

PATRICIA KELLY

UNBREAKABLE TOUR 2024

28.04.24 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

50 YEARS CELEBRATION 1971-2021

SPECIAL GUEST: ROSS ANTONY

THE SHOW

A TRIBUTE TO ABBA

10.05.24 :: STUTTGART | PORSCHE-ARENA
20 Uhr

CHARLES ESTEN

LIVE IN CONCERT

Love Ain't Pretty Tour 2024

04.05.24 :: STUTTGART IM WIZEMANN
20 Uhr

JOJA WENDT

LIVE IN CONCERT

SPIEL DOCH MAL leiser!

20.05.23 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

TONY CHRISTIE

The Farewell Goodbye Tour

Ein letztes Mal live und mit Band!

MIT SEINEN GRÖSSTEN HITS:
Is This the Way to Amarillo?
I Did What I Did for Maria

24.05.24 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

NILE RODGERS & CHIC

03.07.24 :: STUTTGART FREILICHTBÜHNE KILLESBERG
20 Uhr

Das Sommer Open-Air

Zauberflöte

von Wolfgang Amadeus Mozart
in der Originalbesetzung

10.08.24 :: STUTTGART FREILICHTBÜHNE KILLESBERG
19 Uhr

Caroline Burda

TINA

The Ultimate Tribute to The Queen of Rock 'n' Roll

16.10.24 :: STUTTGART THEATERHAUS
20 Uhr

WE ♥ MMA

MIXED MARTIAL ARTS

26.10.24 :: STUTTGART PORSCHE-ARENA
19 Uhr

WELCOME TO the CHIPPENDALES TOUR

28.10.23 :: STUTTGART LIEDERHALLE
20 Uhr

THE ORIGINAL...THE BEST!

Riverdance

01.12.24 :: STUTTGART PORSCHE-ARENA
20 Uhr

SWR BIG BAND & STRINGS

PAUL CARRACK

THE SWINGING CHRISTMAS SHOW

16.12.24 :: STUTTGART LIEDERHALLE
20 Uhr

INHALT

Aus der Redaktion

Interview
Bezirksvorsteher Kevin Latzel blickt auf das Jahr zurück und verrät, was 2024 für Obertürkheim und Uhlbach bringt. **Seite 4**

Inklusion
„Zeit zum Tanzen“ ist ein Verein, dessen Veranstaltungen zeigen, wie leichtfüßig man Inklusion umsetzen kann. **Seite 5**



Zeit zum Tanzen – mehr über das Inklusionsprojekt auf Seite 5. Foto: Anna Kächele

Artenschutz
Wilhelma unterstützt diverse Projekte für den Artenschutz **Seite 7**

Aus dem Geschäftsleben

Mergenthaler Immobilien **Seite 3**
Karosserie Eisemann **Seite 5**
Baugenossenschaft Bad Cannstatt **Seite 7**

IMPRESSUM

Verlag: Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Esslinger Zeitung) GmbH & Co. KG, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen.
Verantwortlicher für die Redaktion: Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 -1800.
Verantwortlicher für die Anzeigen: Malte Busato, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 -16 00.
Titelfoto: Adobe Stock
Druck: MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen.



Frohes neues Jahr!

Morgen verabschiedet sich das alte Jahr mit einem Knall und macht Platz für 2024.

Von Nathalie Kauder

Am Ende des Jahres lässt man gerne nochmal alle Highlights der vergangenen 365 Tage vor dem inneren Auge an sich vorüberziehen. Einige davon hat man sicher auch mit Freunden und Familie

verbracht, andere ganz exklusiv für sich selbst genossen. Diese Erinnerungen nimmt man mit hinüber ins neue Jahr. Am 31. Dezember, punkt 0 Uhr, beginnt ein neuer Zeitraum für viele neue Erlebnisse, persönliche Ziele und Wünsche werden gesteckt: ein Camping-Trip nach Albanien, mit der Spanisch-App weiterkommen, den Freund in Nordhorn besuchen, eine Reitstunde nehmen, das Konzert der Lieblingsband besuchen. Jetzt ist die Chance, eine Sache davon wahr zu machen. Was daraus geworden ist, kann man sich dann am Ende des

neuen Jahres vor Augen führen. Na, welche Wünsche haben Sie sich erfüllt – und welche Vorsätze tatsächlich umgesetzt? **Perspektiven für 2024** Wie das Jahr in den Oberen Neckarvororten und Bad Cannstatt gelaufen ist, haben wir in unserer Beilage zusammengefasst. Wir lassen Menschen zu Wort kommen, die das Jahr aus ihrer eigenen Perspektive rückwärts erzählen und auch schon das Jahr 2024 im Blick haben. Denn der Blick in die Vergangenheit eröffnet eine neue Sicht auf die Zukunft. Im Interview

verrät Kevin Latzel, Bezirksvorsteher von Obertürkheim und Uhlbach, seine Jahreshöhepunkte und wie stark sich der Stadtbezirk im neuen Jahr noch verändern wird. „Zeit zum Tanzen“ finden die Gäste dieses sozialen und inklusiven Projekts zum Glück auch noch im neuen Jahr. Wir haben sie bei Swing und Foxtrott begleitet. Auch in der Wilhelma wird es im neuen Jahr wie gewohnt tierisch spannend. Der Artenschutz steht 2024 weit oben auf der Agenda. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

– ANZEIGE –

Das Gespür für Immobilien



Das Team um Bernd Mergenthaler erfüllt die Wünsche der Kunden. Foto: Mergenthaler

Bei Mergenthaler Immobilien erlebt der Kunde hautnah, was einen ausgezeichneten Immobilienmakler ausmacht.

Seit 1999 ist Bernd Mergenthaler mit seiner Firma in Waiblingen vor Ort, zunächst mit der Mergenthaler Immobilien AG, die sich auf den Kauf- und Verkauf von Wohnimmobilien fokussiert und seit 2008 mit der Gewerbeimmobilien Mergenthaler GmbH, die sich auf die Vermittlung von gewerblichen Immobilien spezialisiert hat. In dieser Zeit hat der gelernte Bankfachwirt und Baufinanzierungsberater ein erstaunliches Netzwerk und enge Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, Multiplikatoren und Entscheidungsträgern in der Region aufgebaut. Zudem ist Herr Mergenthaler Mitglied und Sponsor bei vielen Vereinigungen, Verbänden und Vereinen, darunter das Business Netzwerk International (BNI), der Handball Bundesligist TVB Stuttgart und der Dienstleistungsausschuss der IHK Stuttgart. Immer den Netzwerkgedanken im Blick, kooperiert die Mergenthaler Immobilien AG seit 2015 mit dem RE/MAX Immobilien Netzwerk, wodurch die Reichweite und der Kundenservice erheblich ausgebaut werden konnte. Bernd Mergenthaler und sein Team verfügen über großes Know-how und einen langjährigen Erfahrungsschatz, auch als Freie Bau- und Bodensachverständige. Selbstverständlich stellt sich das Unterneh-

men den heutigen Anforderungen und technischen Entwicklungen und investiert in Technologie und Schulung der Makler und Mitarbeiter bei Aufbereitung, Vermarktung und Verkauf von Immobilien. Nichtsdestotrotz ist der persönliche und unmittelbare Kontakt zu Verkäufern und Käufern durch keine Maschine zu ersetzen. Häufig sind Verkauf und Kauf einer Immobilie mit vielen Emotionen und individuellen Bedürfnissen der Kunden verbunden, die eine große Fachkenntnis und Erfahrung der Makler in der Betreuung und Vermarktung erfordern. Mergenthaler Immobilien hat seit seiner Gründung weit mehr als 1000 Immobilien vermittelt und ist vielfach ausgezeichnet, unter anderem als „Top-Makler Waiblingen“ der Zeitschrift „Capital“, als „Best Property Agent“ des Immobilienmagazins „Bellevue“ und wird regelmäßig für den „Landespreis für soziales Engagement“ nominiert. Bernd Mergenthaler kennt den regionalen Immobilienmarkt und weiß, dass die Branche immer in Bewegung bleibt, daher hat er im Mai 2023 einen weiteren Standort in Fellbach eröffnet. Von dort aus werden nun bestehende und neue Kunden in Fellbach, Stuttgart und Umgebung bestens betreut.

Mergenthaler Immobilien AG
Büro Fellbach: Schorndorfer Str. 1, 70736 Fellbach, 0711/365 968 00
Büro Waiblingen: Mayenner Str. 7, 71332 Waiblingen, 07151/966 58 0
kontakt@mergenthaler-online.de
www.mergenthaler-online.de

WohlfühlPlatzFINDER

seit über 20 Jahren!

scan
mich

Lust auf einen echten Wohlfühlplatz 2024? Wir haben Ihre Immobilienwünsche im Blick und beraten Sie mit Fachwissen und Herzblut.

Waiblingen Tel: (07151) 966 58-0

Fellbach Tel: (0711) 365 96 80-0



Die Petruskirche auf dem Friedhof in Obertürkheim gehört für viele Einwohnerinnen und Einwohner zu den schönsten Bauwerken des Stadtbezirks und thront mit malerischem Blick über den Weinbergen.

Foto: Jürgen Brand

Das Jahr 2023 war wortwörtlich ein Grund zum Jubeln: Drei wichtige Vereinsjubiläen gab es zu feiern. Und doch gab es auch einen traurigen Abschied und zahlreiche Herausforderungen, die die Einwohnerinnen und Einwohner von Obertürkheim und Uhlbach zu meistern hatten. Im Interview erzählt Bezirksvorsteher Kevin Latzel, wie es die Menschen schaffen, gemeinsam durchs Jahr zu gehen und positiv zu bleiben.

Bei all den Höhen und Tiefen, die ein Jahr mit sich bringen kann, starten wir mit den Höhen: Was waren Ihre persönlichen Highlights?

Die Vereinsjubiläen 125 Jahre TSV Uhlbach und 50 Jahre Bürgerverein Obertürkheim/Uhlbach, aber auch die Feierstunde zu 70 Jahre Wiederinbetriebnahme Obertürkheimer Rathaus waren besondere Momente. Man soll die Feste schließlich feiern, wie sie fallen – und das haben wir getan.

Aber auch der Besuch unseres Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, war etwas Besonderes: Der OB kam im September nach Uhlbach, um sich in Sachen Kinderbetreuung, Wirtschaftsförderung und Sanierungen ein Bild zu machen. Schön fand ich, dass insbesondere auch viele Bürgerinnen und Bürger die Chance genutzt haben, mit dem OB unkompliziert in Kontakt zu treten. Das macht Bürgernähe erlebbar.

Was fiel in die Kategorie „nicht gut“, was war herausfordernd?

Sicher die zahlreichen Baustellen im Stadtbezirk – und ich meine damit die baulichen. Seit dem 3. Juli ist in Obertürkheim und Uhlbach nichts mehr so, wie es vorher war. Überall wird gebaggert und geteert. Hier ist das Bezirksamt zwar nicht verantwortlich, steht aber trotzdem im Kreuzfeuer. Schließlich sind wir der erste Ansprechpartner vor Ort. Eine Vorabinformation an uns hätte zu Beginn der Maßnahmen oftmals den Ärger der Bürgerschaft abgemildert.

Stichwort Baustelle: Wie ist der Stand der Dinge am Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücken/Imweg?

Am 9. November wurde mit der ersten Bauphase begonnen. Während dieser Phase wurde der Imweg sowie die Göppinger Straße halbseitig gesperrt. Die Otto-Hirsch-Brücken wurden vom Knotenpunkt Imweg/Göppinger Straße bis zur Hafenbahnstraße ebenfalls vollständig für den Verkehr gesperrt. Die Fahrtrichtung von Untertürkheim zum Bahnhof Obertürkheim bleibt während dieser Bauphase geöffnet. In der Gegenrichtung wird der Verkehr großräumig über die Augsburgs Straße, In den Stegwiesen und die Hafenbahnstraße umgeleitet. Der Verkehr von Hedelfingen aus nach Untertürkheim, beziehungsweise Obertürkheim und zurück, wird über die Hafenbahnstraße, In den Stegwiesen und Augsburgs Straße umgeleitet. Zu alledem hat Anfang Dezember ein Gasleck in der Augsburgs Straße/ Wittenbergstraße von allen Verkehrsteilnehmern einiges aberlangt. Ich bin froh, dass wir wieder in ruhigere Fahrwasser kommen.

Ein großes Projekt steht schon in den Startlöchern: Auf dem ehemaligen Güterbahnhof soll ein urbanes Quartier mit Wohnungen, Einzelhandel, Büros und Gewerbe entstehen. 2,6 Hektar Fläche für neue Chancen der urbanen Transformation?

Das besondere Augenmerk liegt vor allem auf dem Thema Wohnraum für die Menschen. In dem Gebiet, das direkt an den Bahnhof anschließt (nördlicher Teil) werden neue Wohnungen entstehen. Auch Büros und eine Kindertagesstätte sollen dort entstehen. Am Bahnhof wird der bereits heute wichtige Verkehrspunkt als Mobilitätssta-

tion weiterentwickelt: Eine Fahrradstation sowie ergänzende Service- und Informationsangebote sind geplant. Im südlichen Teil ist ein Gewerbegebiet vorgesehen, das eine möglichst große Bandbreite abdecken kann: Von Büros über Handwerk, Forschung und Entwicklung bis hin zu Lagerflächen ist hier vieles möglich. Die Erschließung des Areals soll im zentralen Bereich von der Augsburgs Straße aus erfolgen.

Man kann also durchaus sagen, der Stadtbezirk ist im Wandel. Viele Veränderungen sind positiv, andere traurig. Dazu gehört vor allem der Tod eines Obertürkheimers: Professor Hans K. Schlegel ist im November im Alter von 100 Jahren verstorben.

Mit Professor Schlegel verliert Obertürkheim einen seiner verdienstvollsten Bürger. Er war in zahlreichen Vereinen engagiert, Gründungsmitglied des HGV, dessen Vorsitzender er viele Jahre war. Er brachte sich bis zum Schluss seines Lebens aktiv ein und sorgte sich um die Belange von Handel, Handwerk, Gewerbe und die Stadtteilbelegung. Ich denke dabei insbesondere an den Weihnachtsmarkt oder die Maibaumaufstellung. Aber er hat darüber hinaus weitere sichtbare Spuren im Ort hinterlassen. So zum Beispiel schuf er 1957 unter tatkräftiger Mithilfe seiner Frau das wunderschöne und viel beachtete Wandmosaik an der Obertürkheimer Turn- und Versammlungshalle.

Was glauben Sie, was zeichnet die Obertürkheimer/Uhlbacher Vereine und Menschen aus?

Als ich vor dem Gemeinderat im Dezember 2020 meine Bewerbungsrede hielt, sprach ich unter anderem vom starken Wir-Gefühl im Bezirk. Ein Stadtbezirk lebt ja quasi vom ehrenamtlichen Engagement der Menschen, die dort wohnen. In Obertürkheim und Uhlbach ist dies durch die vielseitige Arbeit von Gemeinschaften, Vereinen, Verbänden, Kirchen und Initiativen in hohem Maße vorhanden. Ich habe mich nicht getäuscht und freue mich immer noch sehr, dass ich von allen so herzlich aufgenommen wurde.

Apropos „Wir-Gefühl“: Können die Uhlbacherinnen und Uhlbacher auf einen Ort im „Uhlbacher Lädle“ hoffen, an dem sie zusammenkommen können?

Nach dem langen Leerstand am Uhlbacher Platz gibt es nun einen Lichtblick: Glücklicherweise hat sich 2021 ein Team aus drei Uhlbacher Geschäftsfrauen formiert, das gastronomische Erfahrung mitbringt und an dieser Stelle ein Tagescafé eröffnen möchte. Gemeinsam mit dem Gebäudeeigentümer wurde 2021 ein Geschäftsmodell und Raumkonzept erarbeitet. Die Baugenehmigung für die Neugestaltung und Umnutzung wurde erteilt, die Vorbereitungen zur Umsetzung laufen also. Als Vorgeschmack auf die künftige Cafénutzung haben die Betreiberinnen vor Ort bereits einen modernen Verkaufsautomaten eingerichtet, an dem man rund um die Uhr regionale und saisonale Produkte sowie hausgekochte Spezialitäten kaufen kann.

Ich hole mir ab und zu auch mal mein Mittagessen dort. Dem Ziel, den Uhlbacher Platz zu beleben und eine lebendigere Ortsmitte zu gestalten, kommen wir also immer näher.

Eine attraktive Ortsmitte zu gestalten ist auch in Obertürkheim Thema...

Ja, der Obertürkheimer Markt ist zwischenzeitlich in die Jahre gekommen. Die Beläge sind nicht mehr ansprechend und auch sehr mangelhaft. Punktuell ist zwar immer wieder etwas „geflickt“ worden, aber der Bereich muss im Gesamten ansprechender gestaltet werden. Auch die dortige Parksituation ist eine Herausforderung. Es gibt nur acht fest eingezeichnete Parkplätze, aber stellenweise stehen hier bis zu 20 PKW. Der Bezirksbeirat Obertürkheim fordert seit Jahren eine Verbesserung. Gemäß dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein, werden wir immer wieder mit der Forderung vorstellig. Erst vor wenigen Wochen gab es hierzu erneut ein Gespräch mit den Vertretern der Fachämter. Konkretes kann aber noch nicht gesagt werden. Wir bleiben dran.

Um den Ortskern schön zu gestalten, sind Sie auch sehr um seine Sauberkeit bemüht...

Das Thema Müll ist ein Dauerbrenner im Ort. Natürlich ist es leicht, nach den Kolleginnen und Kollegen der Stadtreinigung zu rufen, wenn es wieder aussieht, „wie bei Hempels unterm Sofa“. Aber ich bin überzeugt, dass unser Ort viel sauberer wäre, wenn jeder einfach seinen Teil dazu beitragen würde. Wir konnten bei der letzten „let’s putz“-Aktion, die wir gemeinsam mit unserem OB durchgeführt haben, sehen, was die Menschen einfach achtsam in die Natur schmeißen. Schlimm.

Positiv ist, dass der Zaun entlang des Neckarersatzbaches im Bereich des Parkplatzes das Ablegen von wildem Müll mittlerweile erschwert hat. Verhindern kann er es aber leider nicht ganz. Deshalb appelliere ich an dieser Stelle gerne nochmals, als guter Vorgesetzter fürs neue Jahr: Liebe Leute, wenn es keinen Mülleimer in der Nähe gibt, nehmt Euren Abfall mit und entsorgt ihn anständig. Das gilt im Ort, wie auch in den Weinbergen.

Wie erleben Sie den Stadtbezirk und die Einwohnerinnen und Einwohner?

Obertürkheim und Uhlbach sind dank ihrer reizvollen Lage, dem ortsprägenden Weinbau, den Spazierwegen und Einkehrmöglichkeiten ein beliebtes Naherholungsgebiet für Besucher von Nah und Fern. Sehr sympathisch und angenehm macht den Stadtbezirk auch, dass man viel miteinander redet und unterschiedliche Auffassungen mit großem gegenseitigem Respekt – oft bei einem guten Viertel – austauscht.

Es herrscht ein großer Zusammenhalt. Die schönsten Orte hier sind für mich persönlich die Obertürkheimer Petruskirche mit der schönen Architektur und der tollen Aussicht von dort oben, der Uhlbacher Platz mit seinem wunderschönen Ambiente, das durch das Weinbaumuseum, die Andreaskirche und das Alte Rathaus geprägt wird – und natürlich der schönste Arbeitsplatz in ganz Stuttgart, mein Dienstzimmer im Rathaus.

Was steht 2024 auf der Agenda für Obertürkheim/Uhlbach?

Wir haben einiges vor. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Der Bau des Kreisverkehrs an den Otto-Hirsch-Brücken wird weiter voranschreiten, die Fassadensanierung des Alten Rathauses in Uhlbach wird starten und der Neubau der Kita Kleinen Gasse beginnt.

Sie haben nach knapp drei Jahren Amtszeit schon viel bewegen können, sicher auch viele neue Erfahrungen gesammelt. Was haben Sie sich anders vorgestellt, nach dem Motto „Das hat mir keiner gesagt“?

Bisher waren es spannende Jahre mit vielen großartigen Menschen, interessanten Gesprächen, neuen Blickwinkeln und Ideen für den Stadtbezirk. Ich wusste im Grunde schon, was auf mich zukommt, als ich mich für das Amt beworben habe, da gab es keine Überraschungen. Zumal mein Vorgänger, Peter Beier, ein sehr gut bestelltes Rathaus hinterlassen hat. Sodass ich ohne große Schwierigkeiten starten konnte. Der Beruf eines Bezirksvorstehers folgt keinem strikten Tagesablauf, jeder Tag bringt Neues, das macht es sehr interessant und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Die Fragen stellte Nathalie Kauder



Die Weinberge sind fast schon ein Wahrzeichen von Uhlbach und Obertürkheim. Foto: Beier



Bezirksvorsteher Kevin Latzel.

Foto: Stadt Stuttgart / Thomas Niedermüller

Inklusion auf flotten Sohlen

„Tanzen was gefällt – mit bester Partystimmung für alle“ lautet das Motto des Vereins „Zeit zum Tanzen“. Für Initiatorin Jutta Schüle ist eines bei ihren Veranstaltungen besonders wichtig: Inklusion wird hier von allen gelebt. Einmal im Monat lädt sie zum Tanzen ein, willkommen sind Menschen jeden Alters – mit und ohne Handicap.

Von Anna Kächele

Zeit zum Tanzen“ ist ein Verein, dessen Veranstaltungen zeigen, wie leichtfüßig man Inklusion umsetzen und verschiedenste Menschen miteinander verbinden kann. Nach jahrelanger Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen stellte die Initiatorin Jutta Schüle fest, wie anders die Menschen in der Öffentlichkeit behandelt wurden, nachdem klar war, dass sie erkrankt waren. „Man hat sofort eine Distanz gespürt und viele Vorbehalte gesehen“, erkannte Schüle.

Sie wollte eine Lösung für dieses Problem finden und rief den Verein „Zeit zum Tanzen“ ins Leben. Um kognitives Training, Be-

wegung und eine besondere gesellige Stimmung einzubinden, dachte sie, „man muss das mit Tanzen probieren“.

Alles andere als leicht war jedoch die Suche nach einem neuen Ort für die Veranstaltung: Nach über sechs Jahren wurde ein neuer Gastgeber benötigt und die Suche erwies sich als emotional und schwierig, da der Tanztreff zu diesem Zeitpunkt bereits viele Unterstützer und Stammgäste hatte. „Wir wussten nicht, wie es weitergehen soll“, erinnert sich Schüle. Es sei ihr besonders wichtig gewesen, dass der Veranstalter die Philosophie und die Botschaft des Vereins akzeptieren und weitertragen wollte und dass der Ort barrierefrei war. Nach langer Suche fiel die Wahl auf die Sportgaststätte „Am Via-



Ob mit oder ohne Handicap – beim Tanztreff sind alle willkommen.

Foto: Anna Kächele



Raus aus dem Alltagstrott – und rein in den Foxtrott.

Foto: Anna Kächele

dukt“ in Stuttgart-Münster, wo nun die Tanztreffs wieder monatlich stattfinden.

Lebensfreude, die ansteckt

Die passionierte Stuttgarterin steckt mit ihrer Lebensfreude an und Teilnehmende fühlen sich bei den Tanztreffs direkt willkommen. Mit einem moderierten Flashmob beginnen die Abende, sodass erste Verlegenheit und Unsicherheit direkt verschwinden. Tanzerfahrung und ein Partner sind für den Tanztreff keine Voraussetzung: „Alle tanzen, wie sie können und wie sie wollen“, sagt Schüle und das ist auch der Grund dafür, dass man die Seele baumeln lassen und sich komplett zwanglos der Musik hingeben kann. Vom Schlager-Klassiker bis hin zu rockigen

Stücken legt der DJ alles auf und für jeden Geschmack und jede Altersklasse ist etwas dabei.

2024 können sich Unterstützer und Mitglieder des Vereins auf einige Highlights freuen. „Wir haben viel vor“, verrät Schüle. Neben den monatlichen Tanztreffs findet im Mai die 4. Stuttgarter Inklusionsgala in der Liederhalle statt. Alle Menschen sollen dort, ungeachtet ihrer Ressourcen, die Möglichkeit haben, solch eine vornehme und feierliche Veranstaltung zu besuchen. „Täglich kommen neue Anmeldungen bei mir an.“ Das fasst sie als positive Rückmeldung und als Ansporn zum Weitermachen auf.

Die lächelnden Gesichter der Teilnehmenden seien ihr alle Bemühungen und An-

strengungen des großen Events wert. Ein weiteres Highlight im kommenden Jahr ist die Teilnahme der inklusiven Formation „Happy People“ an den Special Olympics. Bei der Formation kann grundsätzlich jeder mitmachen, der Freude an Tanz und Bewegung hat, genau wie bei den anderen Projekten des Vereins.

Das langfristige Ziel von „Zeit zum Tanzen“ ist vor allem, dass die Botschaft, die der Verein verbreitet, bei noch mehr Menschen ankommt. Schließlich lasse sich Inklusion nicht allein leben, weiß Schüle. Sie hofft, dass das derzeit europaweit einzigartige Projekt noch in mehr Städten und Ländern Beachtung bekommt und sich ähnliche Vereine und Gruppen formen.

Die Experten fürs Fahrzeug

– ANZEIGE –



Frank (li.) und Andreas Eisemann prüfen den Lack eines Autos: Die Reparatur erfolgt als ökonomisch sinnvollste Variante.

Foto: haegele

Der „Autodoktor“ behebt alle Karosserie- und Lackschäden.

Einmal nicht genau hingeschaut, schon ist es passiert: Beim Ausparken bleibt man mit der Stoßstange an der Mauer hängen. Zurück bleibt ein unschöner Kratzer. Für schnelle Abhilfe bei einem Schaden sorgt der „Autodoktor“.

Der Name ist Programm: Seit mehr als 70 Jahren ist die Karosserie- und Lackierwerkstatt Eisemann in Fellbach der Spezialist für Reparaturen aller Art. „Egal, ob kleiner Kratzer beim Ausparken oder ein großer Unfallschaden“, sagt Frank Eisemann, der zusammen mit seinem Cousin Andreas den Familienbetrieb in dritter Generation führt. Denn oftmals macht eine Reparatur Sinn, „gerade in diesen Zeiten“, weiß Eisemann. Und beim „Autodoktor“ ist das Fahrzeug in den besten Händen.

Egal, ob Oldtimer, Sprinter, Kleinwagen, SUV oder auch Limousine, die Experten kennen sich mit jedem Modell aus. „Unabhängig von Fahrzeugtypen, Antrieb und Alter“, sagt Eisemann. Schließlich ist man auch für jegliche Art von Elektroantrieb zertifiziert.

Im Mittelpunkt steht dabei immer die wirtschaftlich beste Lösung. Bei kleineren Hagelschäden werden die Dellen aus dem Blech einfach vom hauseigenen Experten ausgebeult, ohne dass eine Macke zurückbleibt. Aber auch fast komplette Schäden an Front oder Heck stellen kein Problem dar. In der 3000 Quadratmeter großen Werkstatt in der Staufferstraße 8 in Fellbach – verkehrstechnisch perfekt gelegen für die Kunden aus Stuttgart, den Neckarvororten oder dem Remstal – wird bei allen Fahrzeugen zu-

nächst eine Schadensaufstellung dokumentiert.

Im Anschluss wird dann in Absprache mit dem Kunden die beste Lösung erörtert und – wenn gewünscht – die Abwicklung mit der Versicherung gleich übernommen. Zum Angebot zählen auch 35 hauseigene Mietfahrzeuge.

Die ausnahmslos gelernten Karosseriebauer und Fahrzeuglackierer richten dann den Wagen: Vom Aus- und Einbau der notwendigen Ersatzteile – wenn nötig auch die elektronische Einparkhilfe – über die Anpassung der Bauteile bis zur perfekten Highend-Lackierung nach den technisch neuesten Standards. Und das „ökonomisch, ökologisch und energieeffizient“, betont Eisemann. Alles mit modernsten Hilfsmitteln wie Speziallampen oder auch Poliermaschinen. Die Endabnahme nach der zum Standard gehörenden Reinigung und Politur des Fahrzeugs entdeckt auch die kleinsten Probleme.

Natürlich gehört auch ein eigener computergesteuerter Achsmessstand zum Angebot. „So können wir garantieren, dass es auch nicht die kleinste Abweichung gibt“, verspricht Eisemann.

Die Kunden bekommen somit letztlich fast wieder einen „Neuwagen“ vom „Autodoktor“. Und das so schnell wie möglich, um weiter mobil zu bleiben.

Die Karosserie Eisemann GmbH, Staufferstraße 8, in Fellbach ist unter Telefon 07 11 / 5 78 85 00 sowie per E-Mail an info@autodoktor.com zu erreichen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7 bis 18 Uhr, sowie samstags, von 9 bis 12 Uhr.



**Karosserie
Fachbetrieb**

**IHR AUTO IN BESTEN HÄNDEN.
EGAL OB MIT BENZIN-, DIESEL-,
HYBRID- ODER ELEKTRO-MOTOR.**

eisemann
DER AUTODOKTOR

**» Karosserie, Lack & Pflegeservice » Karosserie Eisemann GmbH
» Staufferstraße 8 » 70736 Fellbach-Schmiden » Tel 0711-57 88 500
» info@autodoktor.com » www.autodoktor.com**

Eine Million für den Artenschutz

Was haben ein Wiederaufforstungsprojekt auf Borneo, ein Ranger-Spürhundeteam im kongolesischen Virunga-Nationalpark und eine Nashorn-Zuchtstation auf Sumatra gemeinsam? Alles drei sind Projekte, die dem Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten dienen und die von der Wilhelma unterstützt werden.

Im Jahr 2018 hat sich die Wilhelma dazu entschlossen, ihr Engagement für den Artenschutz auf eine breitere Basis zu stellen und ein eigenes Artenschutzbudget eingerichtet. 2019 kam der Artenschutzeuro dazu, ein freiwilliger Aufschlag auf den Eintrittspreis. Auch der Förderverein steuert zu einigen Projekten beachtliche Summen bei. In diesem Jahr stand der Wilhelma erstmals ein siebenstelliger Betrag, nämlich genau 1.010.000 Euro, für den Artenschutz zur Verfügung.

Auf Borneo werden mit Unterstützung aus Stuttgart tausende einheimische Futterbäume für Orang-Utans gepflanzt, auf Sumatra finanziert die Wilhelma mit 50.000 Euro die aufwendige Betreuung der seltenen Sumatra-Nashörner mitten im Regenwald. Vor wenigen Wochen wurde dort ein Nashornkalb geboren, ein Hoffnungsfunkel für

eine Art, von der es vermutlich nur noch rund 40 Individuen gibt. Obwohl im Kongo ein Bürgerkrieg auch den Virungapark bedroht, unterstützt die Wilhelma weiterhin die Ranger und Hundeführer, die trotz der widrigen Umstände für den Schutz der Berggorillas kämpfen.

Wilhelma leistet ihren Beitrag

„Ich freue mich, dass wir es in so kurzer Zeit geschafft haben, die Wilhelma zu einem führenden Artenschutzzentrum auszubauen“, sagt Direktor Dr. Thomas Kölpin. „Mit so einem Betrag können wir wirklich etwas anschieben.“ Denn Zoos und Botanische Gärten sind nicht nur dazu da, exotische Tiere und Pflanzen aus fernen Ländern zu zeigen, sondern auch, die oft vom Aussterben bedrohten Arten in ihren angestammten Lebensräumen zu schützen. „Das geht am bes-

ten, indem man Land erwirbt“, sagt Artenschutzkordinatorin Stefanie Reska. So hat die Wilhelma 2023 rund 225.000 Euro an gemeinnützige Organisationen vor Ort weitergeleitet, die damit Regenwald erwerben und unter Schutz stellen. In Ecuador konnten so Naturreservate erweitert und vernetzt werden. Auch in Belize wurde mit Hilfe der Wilhelma ein biologischer Korridor durch den Kauf von Regenwald erweitert.

Rund 40 Projekte in der ganzen Welt hat die Wilhelma in diesem Jahr mit Summen zwischen 5000 und 50000 Euro unterstützt. „Ganz wichtig ist dabei die Einbeziehung der Bevölkerung“, erklärt Stefanie Reska. Aufklärung, Umweltbildung und Armutsbekämpfung sind wichtige Aspekte im Natur- und Artenschutz. Ein Beispiel aus Indien: Der vom Aussterben bedrohte Argala-Marabu gilt in manchen Regionen als „böser Vogel“, er wurde verfolgt und seine Nistbäume gefällt, um ihn zu vertreiben. „Wir unterstützen in Assam das Community-Projekt einer Wildtierbiologin, die die Frauen für das Schicksal des Vogels sensibilisiert und sie motiviert, sich für das Tier einzusetzen. Dass es die Art überhaupt noch gibt, ist vermutlich einzig ihr zu verdanken“, erzählt Reska. „Wir sind stolz auf die Erfolge, die sie mit unserer



Gemeinsam mit Save the Rhino International setzt sich die Wilhelma für den Erhalt der letzten Sumatranashörner in Indonesien ein. Foto: Images courtesy of the Indonesian Ministry of Environment and Forestry

finanziellen Unterstützung erreicht hat.“

Die Artenschutzgelder werden zu 100 Prozent an die Projektpartner weitergegeben, Verwaltungskosten fallen keine an. Die Organisationen müssen in ihrem Jahresbericht genau darlegen, wofür sie das Geld ver-

wenden haben, und mit Quittungen belegen. Daneben unterhält die Wilhelma noch einen Notfall-Fonds, um bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Waldbränden, die Tier- und Pflanzenarten akut bedrohen, schnell helfen zu können. red

Sonderveröffentlichung

SILVESTERGRÜSSE

Fenster · Türen · Glas

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Flurstraße 16A
70372 S-Bad Cannstatt
Telefon 0711/56 74 25
Fax 0711/55 72 98
info@fenster-brenner.de
www.fenster-brenner.de

Fensterbau Brenner GmbH

IHR BREZEL- UND BREZELKÖRBLE

Wir wünschen unseren Kunden einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Teinacher Straße 29
Telefon 56 34 36

Frohe Weihnachtsfeiertage und ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden

Qualität ist unser Maßstab.

Karlsbader Straße 12, 70372 Stuttgart
Tel.: (07 11) 56 79 13, Fax: (07 11) 55 76 98

www.qualitaetfenster.com

Einen guten Rutsch in ein glückliches Jahr 2024

Bäder
Heizung
Flaschnerei

0711 54 99 60 0
fritz-bad.de

Wir wünschen unseren Kunden einen guten Start ins neue Jahr 2024!

Torsten Spaniol
Reparaturen und Zubehör für Vorwerkgeräte und Kaffevollautomaten
- keine Werksvertretung -

Zieglergasse 11 · 70372 Bad Cannstatt · Tel.: 07 11 - 55 37 44 88 · www.vacurep.de
Mo. – Fr.: 9.00 – 12.30 + 14.00 – 18.00 Uhr · Freitag Mittag geschlossen

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesundes neues Jahr!

müller & SÖHNE GmbH
Rollladenbau und Sonnenschutz
Krefelder Straße 28, 70376 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon 07 11 / 95 46 11-0, Fax 07 11 / 95 46 11-5
www.mueller-soehne.de, info@mueller-soehne.de

Gewohnt zuverlässig

Die Zufriedenheit der Mitglieder der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG steht auch im Jahr 2024 im Mittelpunkt.

Die Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG (BGC) geht ins 131. Jahr. Damit ist sie die älteste Vermietungsgenossenschaft Stuttgarts. Für die beiden Vorstände Peter Hasmann und Thomas Kermes ein Traditionsmodell mit großer Zukunft.

In 131 Jahren ist viel passiert

Seit ihrer Gründung im Jahr 1893 als „Allgemeine Bau-, Spar- und Bedarfsgenossenschaft Cannstatt“ ist bei der BGC viel passiert. So wird sie heute von rund 2200 Genossenschaftsmitgliedern getragen. Geschäftsfelder sind die Bewirtschaftung sowie die nachhaltige Entwicklung des hauptsächlich in Stuttgart in den Stadtteilen Bad Cannstatt, Freiberg, Mönchfeld, Steinhaldenfeld und Neugereut gelegenen eigenen Immobilienbestandes. Dieser umfasst rund 1700 Wohnungen. Beachtliche Teile davon wurden bereits modernisiert.

Investitionen in die Zukunft

Um auch in Zukunft die Mitglieder mit guten, sicheren und bezahlbaren Wohnungen zu versorgen, investiert die BGC jährlich mehrere Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Gebäude sowie in Neubaumaßnahmen. Energetische Maßnahmen (Wärmedämmung, erneuerbare Energien und vieles mehr) haben dabei einen sehr hohen Stellenwert. Auch in 2024 und den folgenden Jahren möchte die BGC weiter daran arbeiten, ihre Bestände in jeder Hinsicht „fit für die Zukunft“ zu machen.

Ökologische Ausrichtung

Darüber hinaus legt die BGC sehr viel Wert auf ihre ökologische Ausrichtung. So wurde die Genossenschaft durch die Installation von umfangreichen Photovoltaikanlagen zu einem großen Solarstrom-Produzenten in Stuttgart. Unter ökologischen Gesichtspunkten führten die Anlagen in 2022 zu



Der sanierte Regenpfeiferweg 20 bis 26 in Stuttgart-Neugereut.

Foto: z

einer Einsparung von rund 233 000 Kilogramm Kohlenstoffdioxid (CO₂). Seit 2020 treibt die BGC darüber hinaus als Partner der Stadtwerke Stuttgart die Energiewende voran. Bei der Versorgung der Liegenschaften mit Allgemeinstrom setzt die BGC dabei nun auf 100 Prozent Ökostrom und vermeidet so

mit jährlich rund 150 000 Kilogramm CO₂.

Gesellschaftliche Entwicklungen

Gesellschaftlichen Entwicklungen, wie die zunehmende Vereinsamung von Menschen in Städten und der Wunsch möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben, tritt

die BGC entschlossen entgegen. So wird bei der BGC aktives Quartiersmanagement insbesondere durch regionale Kooperationen, die Teilnahme und Förderung von Aktionsgemeinschaften sowie die Bereitstellung von Nachbarschaftstreffen gelebt. Besondere „Schmuckstücke“ sind dabei die für alle

Cannstatter Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit dem Anna Haag Mehrgenerationenhaus e.V. ins Leben gerufenen Nachbarschaftstreffen Badbrunnen (Nürnberger Straße 176) und Winterhalde (Pfalzstraße 73). „Gemeinsam statt einsam“ ist dabei auch das Motto für 2024. red



Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0 · Fax 0711 954681-49
www.bgc.de · info@bgc.de



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

**ATLAS-
APOTHEKE**

Tel: (0711) 84 10 23

bemo-tex

Die Firma mit den
freundlichen Service
Ihr Partner für
Heimtext und Farbe
Raumgestaltung
Malerbetrieb

Tel: 0711 - 84 41 44

**Sofia's
Stühle**

Böhm
backt beste Backwaren

Tel: 0711 - 840 21 29

BW Bank
Baden-Württembergische Bank

Tel: 0711 - 12 44 60 46

Heidi BRAND
Physiotherapie
Osteopathie

Tel.: 0711 - 38 06 36 88

**D&P
perfumum**

und Textilreinigung

**ALDI
SÜD**

**HÖRAKUSTIK
PATERNUS**

Tel: 0711 - 86 02 26 70

**Café Bar
BRISE STOP TROPOJA**

Tel.: 0711 - 69 35 54 46

**Laila
Hairstyling**

Tel: 0711 - 84 29 67

Pizzeria

Tel.: 0711 - 41 42 42 75

Hermetz
Tabakwaren · Toto-Lotto
SSB · Hochland

Tel: 0711 - 38 069 38

**Postagentur
DHL Filiale**

KEMPO-STUDIO

Tel.: 0711 - 57 64 56 23

NEW YORK NAILS
American Style

Tel: 0711 - 38 06 10 14

TGS
Textilien- und
Geschenkartikel-Shop

**Baden-Württemberg
POLIZEIPRÄSIUM STUTTGART**

Tel: 0711 - 89 90 87 00

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Maria Maria

Tel: 0711 - 84 45 72

**Volksbank
Zuffenhausen eG
Zweigstelle Freiberg**

Tel: 0711 - 87 82 272

sehne
Ihr Familienbäcker

Tel: 0711 - 380 62 78

Souvenir

Tel: 0711 - 538 08 25

**STADTBIBLIOTHEK
STUTTGART**

Tel: 0711 - 21 66 09 60

ALHAIK
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

Tel: 0177 - 09 22 98 42

**Die Kinderarztpraxis
STUTTGART-NORD**

Tel.: 0711 - 87 49 49

L'ADRESSE

Tel: 0711 - 87 09 89 50

LA MUȘTĂRELU
Rumänische Lebensmittel

CORPUS NATURALE

Tel.: 0711 - 870 99 22

**danz.
STUDIO**

Tel.: 0176 - 43 23 56 26

**MEDYA
PIZZA & KEBAP**

Tel: 0711 - 84 41 42

**FACHPRAXIS
FÜßPFLEGE
UND KOSMETIK**
PETRA
HERRMANN

Tel: 0711 - 81 07 45 50

KOSTENLOS
Über 100 Parkplätze vor der Tür

www.kaufpark-freiberg.de

